

den / welches ohne grosse Erschütterung des ganzen Leibes und augenscheinlicher Erregung aller Feuchtigkeiten in Leibe nicht geschehen kan. Denn die Blutgefäße oder Adern / welche die Nachgeburt an die Bährmutter hengen / werden durch die treibende Mittel mit Gewalt zerrissen / daher nicht allein Schmerzen entstehen / sondern es pfleget auch eine viel heftigere Blutstürzung als bey einer andern Geburt zu folgen / welche nicht leichtlich kan gestillet werden / daher denn viel andere Zufälle kommen. Als Flavius Domitianus seines Bruders Titi Tochter geschwängert hatte / hat er sie überredet / daß sie bey Zeiten die Frucht solte abtreiben / es ist aber übel abgelauffen / indem die Mutter samt dem Kinde blieben / da sie doch eine starcke Person gewesen. Ist nun solches bey einem starcken Weibe geschehen / was kan denn einem Francken wiederfahren? Würde

de